SLIP-Anlage des Modell-Schiffbau-Club-Basel

Inhaltsverzeichnis

1. **Ausgangslage:** 3
2. **Das neue SLIP-Anlagen-Projekt (2007 und 2009)** 3
3. **Die einzelnen Module** 4
4. **Das Geländer** 7
5. **Die Beleuchtung** 8
6. **Lakierung der SLIP Anlage** 10
7. **Bildgalerie der SLIP-Anlage** 11
8. **Schlusswort** 14
9. **Bildnachweiss** 15
10. **Kontaktdaten** 16

1. Ausgangslage:

In den 70er Jahren hatte ich ein Sportboot mit einem Trailer und einem entsprechenden Zugfahrzeug. Doch beim Schaufahren konnte man dies ja in einem Schwimmbecken nicht live einwassern, da eine Slipanlage fehlte. So wurde von mir aus Brettern schnell was zusammengeschustert und schon konnte das Schiff wie im Original eingewassert werden. Durch eine Modellbaupause von über 10 Jahren und diversen Umzügen des Schaufahrens im verein in andere Schwimmbäder, wurde die damalige Slipanlage entsorgt.

2. Das neue SLIP-Anlagen-Projekt (2007 und 2009)

Nach meiner Modellbau-Wiedergeburt entschloss ich mich im Jahre 2007 für einen Neubau der SLIP-Anlage So wurden mittels Schaltael-Brettern eine neue Anlage zusammen geschreinert. Durch den Beckenrand des aktuellen beheimateten Schwimmbades, musste ein Podest mit Auffahrt her. Die Auffahrt ist 2m lang und 50cm breit (eine Schaltafelgrösse und breite). Doch bereits nach wenigen Einsätzen zeigte sich, dass die Auffahrt mit einer Breite von 50cm zu schmal ist. Manövrieren mit einem Trailer und Grosse Modelle haben hier Ihre liebe Mühe.

Bild 2: Rampe der ersten Generation (50cm breit)

So wurde bereits nach zwei Einsätzen die Anlage erweitert und umgebaut. Die Auffahrtrampe und das Podest wurden auf ein Meter Breite ausgebaut. Des Weiteren kamen Geländer und eine Strassenbeleuchtung mit Laternen dazu.

3. Die einzelnen Module

Auffahrtsrampe:

Diese wurde aus zwei Schaltafelbretter (je 200x50cm) hergestellt. Die Bretter wurden auf der Unterseite mit Stützbrettern zusammengeschraubt. Das untere Ende wurde schräg abgefräst und mit einem 1mm Alublech auf der Oberseite abgeschlossen. So entsteht ein sauberer Übergang, dass mit den Modellen ohne Hindernisse die Rampe befahren werden kann.

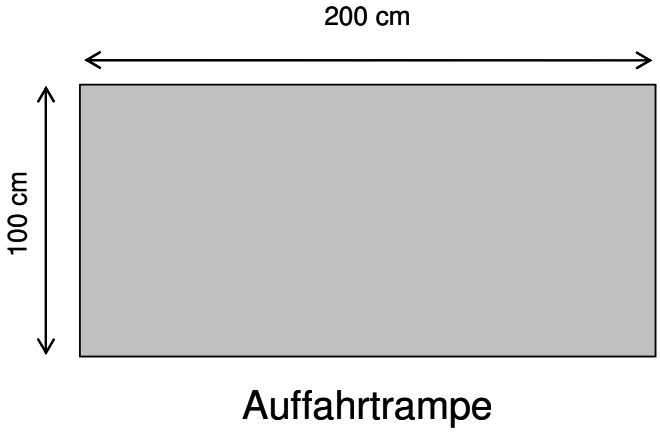


Bild 3: Mase der Auffahrtrampe

Am oberen ende wurden die Schrauben des Geländers gleich als Halterungen für den Übergang der Rampe zum Podest verwendet. So kann die Auffahrtrampe lediglich aufgesteckt werden und beschleunigt den Aufbau.

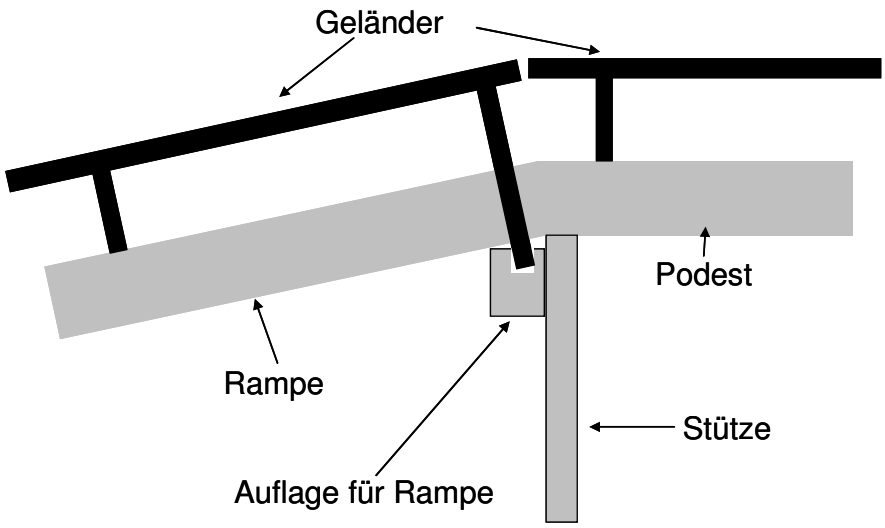


Bild 4: Verbindung von Rampe zu dem Podest

Podest:

Dieser besteht ebenfalls aus Schaltafeln und weißt die Masse 120x100cm auf. Der ganze Podest ist um 15cm erhöht, damit dieser am Schwimmbeckenrand aufgestellt werden kann. Als Abschluss wurden die Seiten mit Holz eingefasst und grau bemalt. So kann eine Maier (Beton) nachgebildet wurden. Auf dem Podest wurden ebenfalls Geländer und eine Beleuchtung montiert. Zum Bau der Geländers und der Beleuchtung kommen in einem späteren Kapitel.

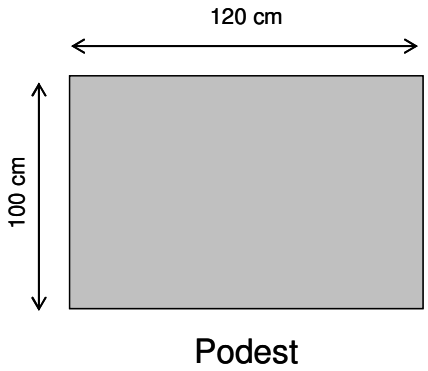


Bild 5: Masse des Podestes

Rampe ins Wasser:

Auch diese besteht aus Schaltafeln mit dem Massen 200x100cm. Ein Scharnier auf der Längsseite der beiden Schaltafeln ermöglicht ein halbieren der Rampe und hat so nur noch die Masse 200x50cm,. Die Idee wäre so ein besserer Transport dieser Rampe. Auch auf der oberen Seite ist ein Scharnier vorhanden, damit diese an dem Podest angeschraubt werden kann. So bleibt die Rampe flexibel und kann im gewünschten Winkel ins Wasser aufgestellt werden. Auf der Unterseite wurden zwei kleine 50mm Dicke und den Massen 40x40cm Styroprplatten aufgeklebt. Mittels Ringschrauben an jedem Ecken (4 Stück), kann man die ganze Rampe versenken und in der gewünschten Steile ins Wasser drücken. Backsteine sorgen für das nötige Gewicht für den Untergang der Rampe. So

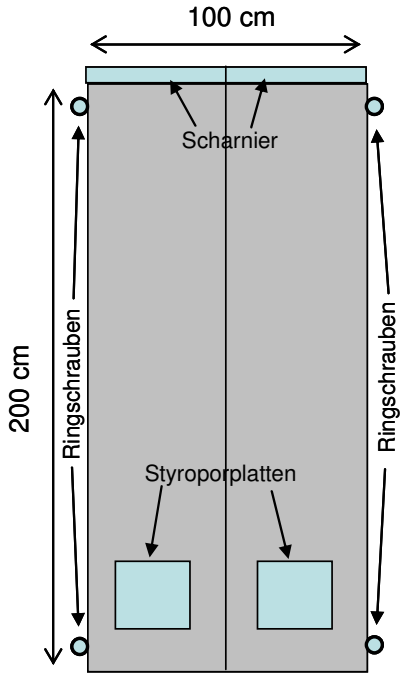


Bild 6: Rampe im Wasser

bleibt diese beim auffahren eines Modells sehr stabil im Wasser und verschiebt sich nicht.

Rampe ins Wasser:

Lediglich Personen dürfen nicht die Rampe ins Wasser betreten. Sonst senkt sich das Ganze und es gibt nasse Füsse. Die anderen Elemente können problemlos betreten werden und sind sehr stabil. Leider ist das Material auch sehr schwer und daher nur bedingt für einen Transport an andere Schaufahren geeignet. Dafür ist das Material absolut Wasserdicht und sehr langlebig. Dies war uns beim Bau eher wichtig, damit viele Modellbauer an Schaufahren auf Ihre Freude haben und den Zuschauern was bieten können.

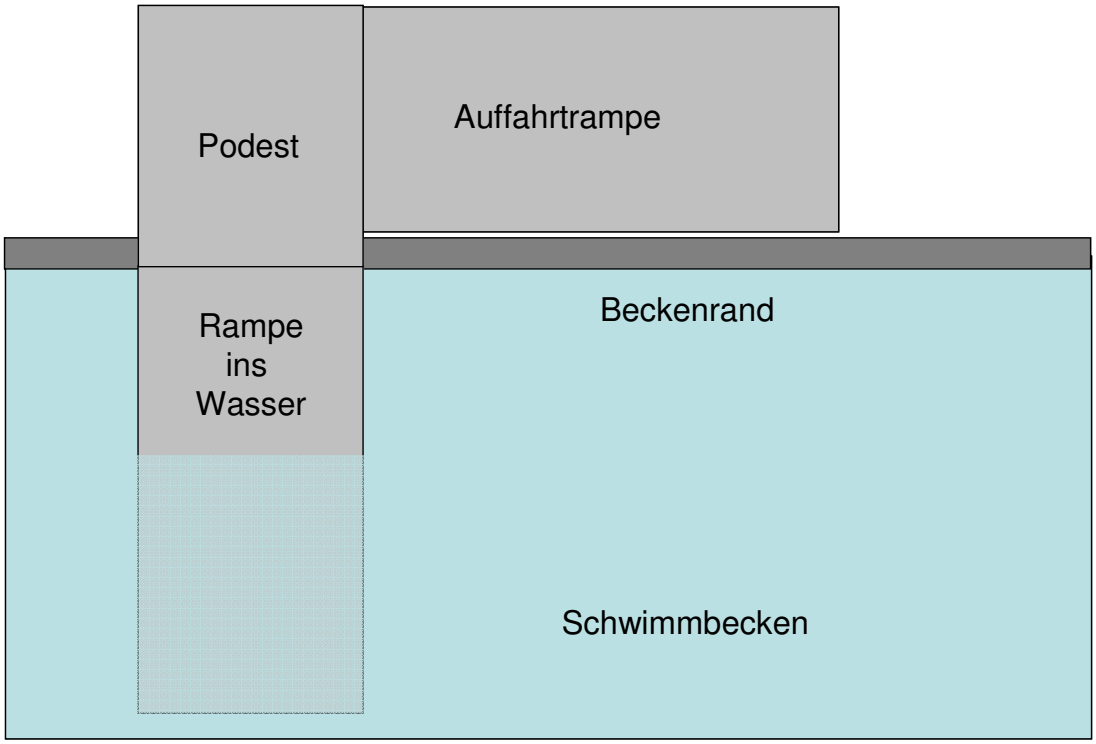
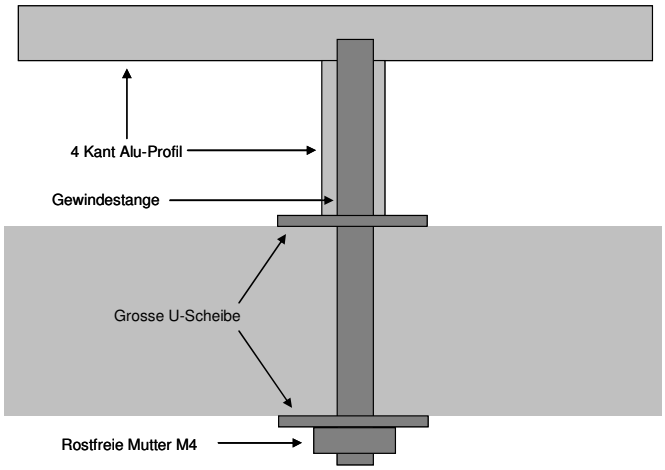


Bild 7: Gesamtansicht der Slipanlage

4. Das Geländer

Das Geländer besteht aus Aluminium vierkant Profilen mit den Massen 7,7x7,5mm. Diese Profile gibt es als Meterware im Baumarkt.



Die stützen aus dem selben Material auf 40mm abgelängt. In die oberen Stangen des Geländers wurden 4mm Löcher (nur auf der unteren Seite) gebohrt. Anschliessend wurden hier M5 Gewinde geschnitten. Eine Gewindestange wird in das ALU-Profil eingeschraubt. Die Stützen und eine grosse U-Scheibe (Rostfrei) überstülpt. Dies ist bei allen Stützen zu erledigen. Im Anschluss kann die ganze Konstruktion in die vorbereiteten Bohrungen an der Rampe und dem Podest eingelassen werden. Von unten werden wieder grosse U-Scheiben (Rostfrei) und eine Mutter (Rostfrei) eingedreht. Die grossen U-Scheiben verhindern, dass beim festziehen der Schrauben, sich das ganze in das Holz frisst. So ist das ganze Stabil genug, dass wenn ein Modell ins Geländer verirrt, nicht gleich der Werkhof für das Reparaturteam alarmiert werden muss.

Bild 9: Detailansicht Geländer montiert

5. Die Beleuchtung

Bei der Beleuchtung war die Voraussetzung, dass diese einfach demontiert werden kann. So entstehen beim Transport und bei der Lagerung der Anlage keine Schäden.

In der Bastelkiste fanden sich noch einige Lautsprecher Stecker mit entsprechenden Einbau-Steckdosen. So viel die Wahl auf diese Lösung. Sicher gibt es hier viel bessere Lösungen, doch wollten wir unser Vereins-Budget nicht unnötig weiter strapazieren. Ein 150mm langes (8mm Durchmesser) Alurohr dienst als Laternenmast. Ein 12mm langes (11mm Durchmesser) Kunststoffrohr dient als Halterung und Abstandsrohr zur Verbindung zum Lampenglas. Ein 42mm langes (15mm Durchmesser) Plexglas-Rohr dient als Laternenglas. Ein Grosse U-Scheibe (30mm Durchmesser) und eine Holzkugel (12mm Durchmesser) dienen als Laternen Abschluss und Deckel. Die Kabel wurden direkt an die kleinen Lampenfassungen (Aus dem Modelleinsenbahn Zubehör) gelötet, mit Schrumpfschlauch isoliert und direkt in das Rohr gesteckt. Das Kabel wurde in

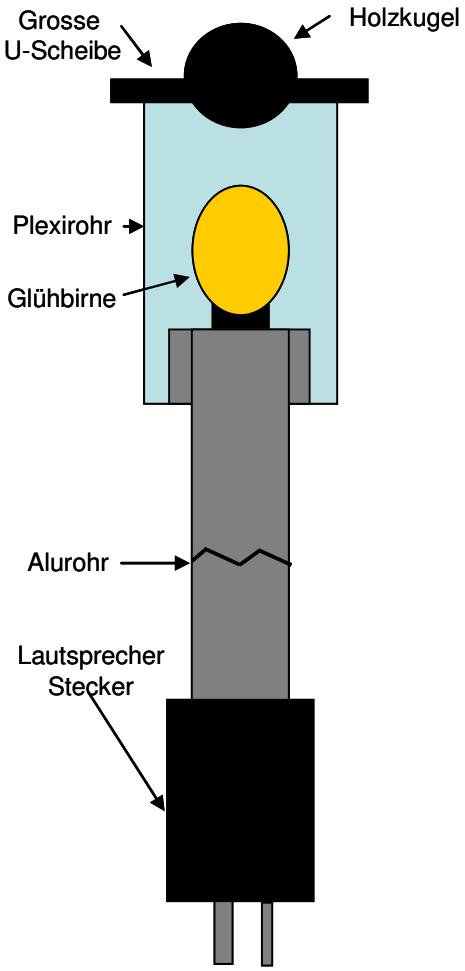


Bild 10: Aufbau einer Laterne

Bild 11: Laternen bei Nacht

das Rohr geführt und unten mit dem Lautsprecherstecker verlötet. Das Rohr und der Steckerdeckel wurden mit Epoxi verklebt und vergossen. So haben wir im betrieb genügend Halt. Die Lampen, die an der Auffahrt gesteckt werden, sollten leicht schräg eingegossen werden. So stehen die Lampen auf der schrägen Auffahrt aufrecht. Das Prexiglas wird auf den Kunststoff-Sockel aufgesteckt. So kann zu jeder Zeit das Glühbirnchen ausgewechselt werden. Der unter teil des Prexiglases wird Schwarz gestrichen. Der Deckel der Laterne wurde ebenfalls Schwarz gestrichen und auf das Plexiglas aufgeklebt. So steht die komplette Laterne für den Einsatz bereit

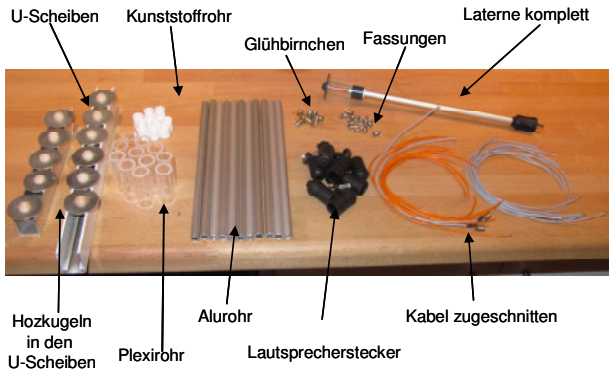


Bild 12: Einzelteile aller Laternen

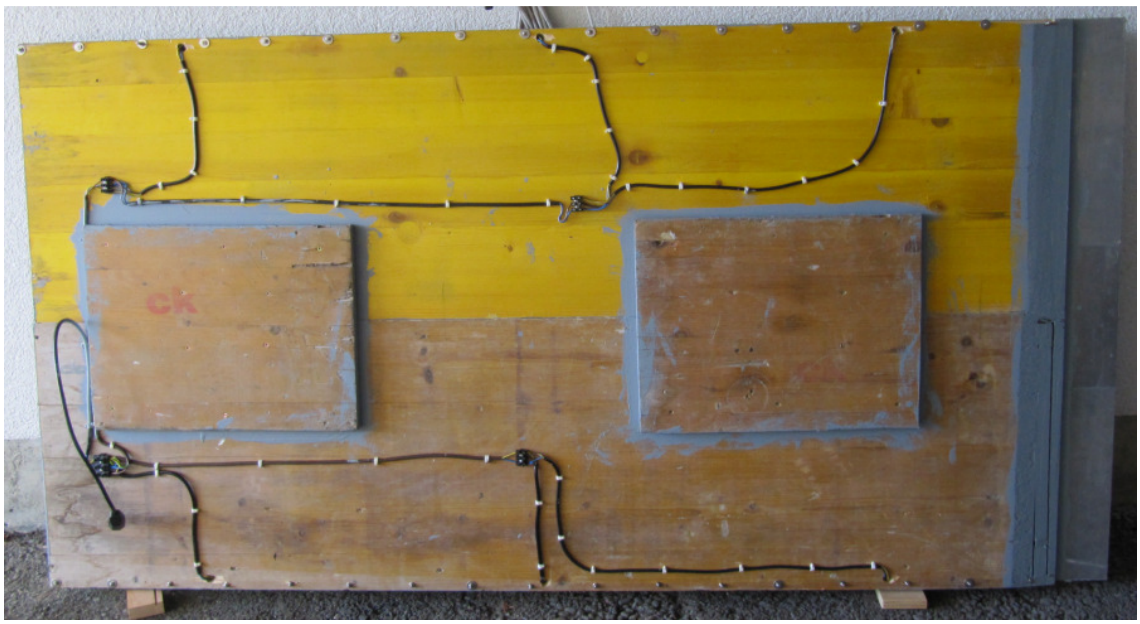


Bild 13: Verkabelung der Auffahrtsrampe (Unterseite)

Bild 14: Verkabelung Podest (Unterseite)

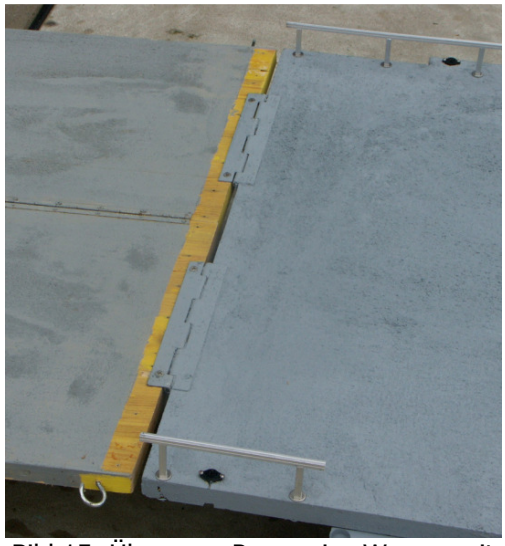


Bild 15: Übergang Rampe ins Wasser mit

6. Lakierung der SLIP Anlage

Zur Bemalung wurde eine Zement-Bodenfarbe aus dem Baumarkt verwendet. Diese ist für den Aussenbereich und daher auch Wassertauglich und sehr strapazierfähig. Die Seitenwände wurden Grau bemalt, was einer Betonwand sehr nahe kommt. Für die Fahrbahnfläche wurde der Farbe erst Sand beigemischt und dann mit einem Roller aufgetragen. So haben die Modelle auch im Wasser genügend „GRIPP" und rutschen nicht davon.

Bild 16:Lackierung der SLIP-Anlage

7. Bildgalerie der SLIP-Anlage

Bild 17: erste Test's nach dem Umbau der SLIP-Anlage

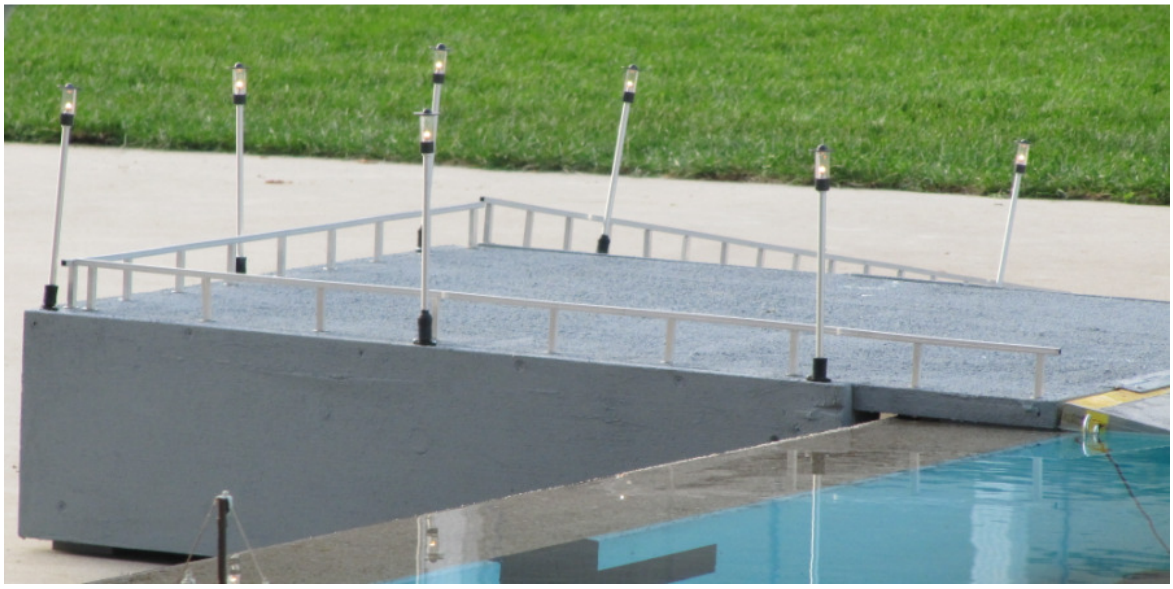


Bild 18: SLIP-Anlage mit montierter Beleuchtung und wartet auf den Einsatz

Bild 19: SLIP-Anlage beim Nacht-Einsatz

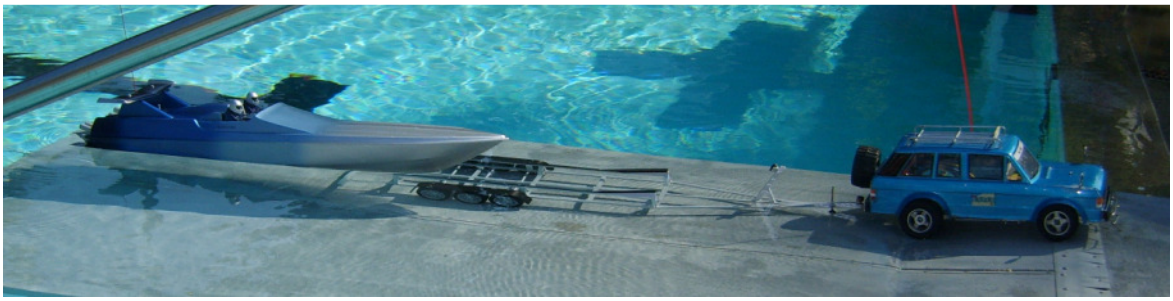


Bild 20: SLIP-Anlage im Einsatz

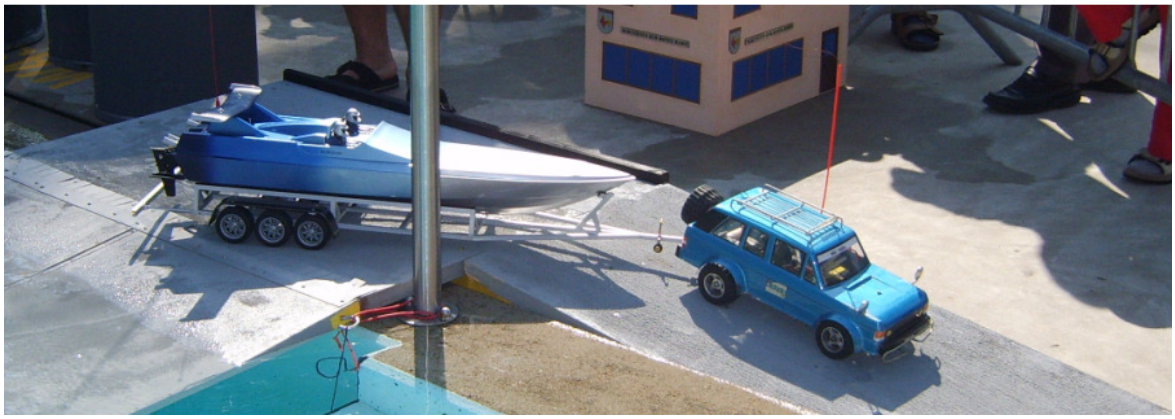


Bild 21: SLIP-Anlage im Einsatz

Bild 22: SLIP-Anlage im Einsatz

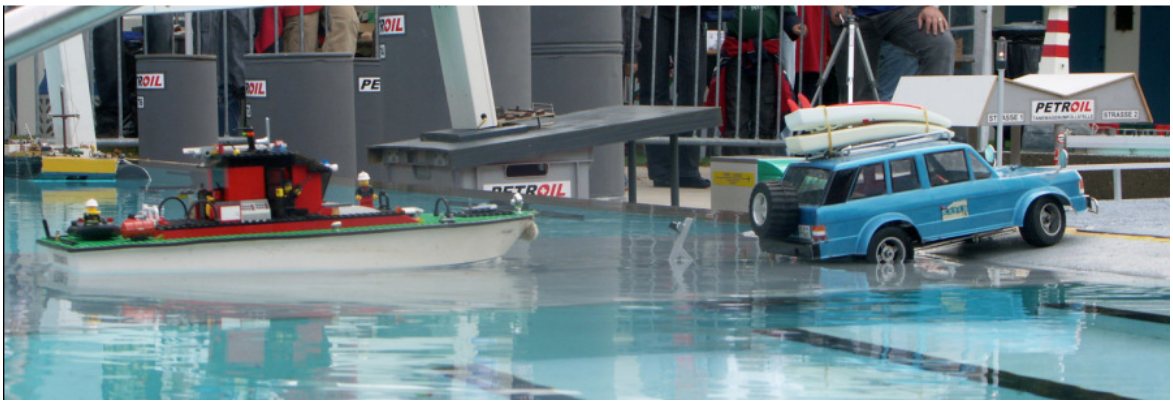


Bild 23: SLIP-Anlage im Einsatz

Bild 24: SLIP-Anlage im Einsatz

8. Schlusswort

Zum Schluss kann nur noch erwähnt werden, dass die SLIP-Anlage beim Schaufahren für Modellbauer und Zuschauer eine richtige Bereicherung darstellt. Persönlich haben wir bereits drei Modelle mit Trailer in Betrieb. Vereinsmitglieder wassern mit Ihren Amphibienfahrzeugen ein und ein gast kam an ein Schaufahren mit einem Feuerwehr-Amphibienfahrzeug und nutze die Gelegenheit, das Modell wie im Original zu wassern.

Ein neues Modell mit Zugwagen befindet sich bereits im Bau und sicher werden auch weitere Modellbauer mit Modellen aufsuchen und die Anlage für Zuschauer attraktiv halten.

Wir freuen uns auf eine weitere rege Nutzung und viele Originalgetreue Aktionen am Modellbau Gewässer

Bild 25: SLIP-Anlage im Einsatz

9. Bildnachweiss

Bild 1:	Christoph Pardey (Xoff) Basel
Bild 2:	Christoph Pardey (Xoff) Basel
Bild 3:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 4:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 5:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 6:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 7:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 8:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 9:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 10:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 11:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 12:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 13:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 14:	Christoph Pardey (Xoff) Basel
Bild 15:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 16:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 17:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 18:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 19:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel
Bild 20:	Christoph Pardey (Xoff) Basel
Bild 21:	Christoph Pardey (Xoff) Basel
Bild 22:	Christoph Pardey (Xoff) Basel
Bild 23-25:	Roger Held Modell Schiffbau Club Basel

Gewichtsteine, die die Rampe ins Wasser ziehen

10. Kontaktdaten

Eigentümer dieser Hafenanlage ist der. Erbauer bis zum erfassten Stand (Februar 2010) ist:

- Roger Held

Für Fragen steht zur Verfügung:

Roger Held
Fahrobmann MSCB
Jurastrasse 38
4412 Nuglar
roger.held@bluewin.ch

Der Autor: Roger Held